

Pressemitteilung vom 23.1.2011

FREIE WÄHLER Oberland treffen Hubert Aiwanger

Florian Streibl MdL und Hubert Aiwanger MdL – das Oberland ist im Impulsgeber für die FREIEN WÄHLER – Spitzentreffen in Oberammergau

Oberammergau / München (lu). Florian Streibl, MdL und stellvertretender Fraktionsvorsitzender der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag, hatte am vergangenen Donnerstag kommunale Mandatsträger der FREIEN WÄHLER aus den vier Oberland-Landkreisen Weilheim-Schongau, Miesbach, Bad Tölz-Wolfratshausen und Garmisch-Partenkirchen in die Passionsspielgemeinde Oberammergau eingeladen, um gemeinsam mit Hubert Aiwanger, dem Fraktionsvorsitzenden der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag, über Perspektiven der gemeinsamen Zusammenarbeit zu diskutieren.

Streibl warnte zu Beginn der Veranstaltung, dass es Ziel aller demokratischen Parteien in Bayern sein muss, eine erneute Alleinherrschaft der CSU zu verhindern. Die vergangenen zwei Jahre Arbeit im Landtag eröffneten den Blick in die Abgründe, die sich nach jahrzehntelanger schwarzer Alleinherrschaft in Bayern aufgetan haben. Streibl dazu: „Allein das Landesbank-Fiasko wird unsere Bürgerinnen und Bürger über Jahrzehnte hinweg belasten. Auf 20 Mrd. Euro wird mittlerweile der vom Freistaat zu schulternde Betrag beziffert, der letztlich von den Steuerzahlern aufgebracht werden muss. Zu alledem kam es, weil es die CSU nicht verstanden hat, die Finger von Gift-Papieren im US-Immobilien-Markt zu lassen.“

Hubert Aiwanger skizzierte in einem fast einstündigen Vortrag die inhaltlichen Leitlinien der FREIEN WÄHLER, die in ihrer Arbeit davon geleitet werden, eine an den Bürgerinnen und Bürgern und nicht an den Interessen von Lobbygruppen und Großunternehmen orientierte Politik zu betreiben. Dabei ging er u.a. auf folgende Themen ein:

- Die Kommunen als Herzkammern des politischen Systems müssen wieder handlungsfähig werden, deren Finanzausstattung ist desaströs, was nicht zuletzt darin liegt, dass die CSU-Staatsregierung in den vergangenen Jahren schamlos Aufgaben und damit Kosten auf die Gemeinden und Städte abgewälzt hat, um den eigenen Staatshaushalt aufzuhübschen.
- Die FREIEN WÄHLER sehen sich als Fürsprecher der Menschen in den ländlichen Räumen, die gerade wieder erfahren mussten, dass die Staatsregierung nahe an den Metropolen ist, aber nicht an den Interessen der ländlichen Gegenden. Die Aussagen des Zukunftsrats treffen auch die Region Oberland, vor allem den Landkreis Garmisch-Partenkirchen, ins Mark, da die Staatsregierung sich aus der Förderung dieser Gegend verabschieden möchte. Die FREIEN WÄHLER im Oberland und im Landtag werden dafür kämpfen, dass es nicht so weit kommen wird.

- Hubert Aiwanger bemängelt den nach wie vor schleppenden Ausbau der Breitbandversorgung. Mit bayernweit 200 Mio. Euro wäre eine flächendeckende Versorgung aller Gemeinden und Städte mit leistungsstarken DSL-Anschlüssen möglich, die CSU war es aber, die diese Pläne der FREIEN WÄHLER zum Wohle der Menschen abgelehnt hat.
- Aiwanger sprach sich für die Beibehaltung des gegliederten Schulsystems aus, allerdings sollte es in ländlichen Regionen möglich werden, dass Hauptschulen und Realschulen dort an gemeinsamen Standorten betrieben werden, wo eine solche Entscheidung den Erhalt eines Schulstandorts sicherstellen kann.

In der sich anschließenden Diskussion zeigten sich die FREIEN WÄHLER Oberland überzeugt, dass die Abgeordneten der FW-Fraktion im Bayerischen Landtag auf dem richtigen Weg sind, damit die Ideen der FREIEN WÄHLER auf allen in Bayern relevanten politischen Ebenen zum Tragen kommen.

Aiwanger und Streibl sicherten in der abschließenden Diskussion u.a. zu, die Bestrebungen der Staatsregierung, künftig in ländlichen Gemeinden weitaus größere Einzelhandelsgeschäfte mit Flächen bis zu 1200m² zuzulassen, zu bekämpfen. Es könne nicht angehen, dass der Staat sehenden Auges dabei zusieht, wie die kleinen Einzelhandelsgeschäfte in den Dörfern reihenweise schließen, nur weil Seehofer und Zeil es nicht im Kreuz haben, den Einzelhandels-Großkonzernen Paroli zu bieten.



Das Bild zeigt vorne von links nach rechts:
Kreisrat Nikolaus Onnich,
Hubert Aiwanger MdL,
Florian Streibl MdL,
Kreisrat Hans Klotz.

Pressekontakt:

Abgeordnetenbüro Florian Streibl MdL - Ludwig Utschneider M.A. – Referent
Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau
Email: referent@florian-streibl.de
Telefon: 08822 / 935282; Fax: 08822/935287 www.florian-streibl.de